

ANDACHT „Bergwanderung“

Kreuzzeichen

Hinführung:

Wir sind heute gemeinsam unterwegs,
spüren die Anstrengung in den Beinen.
Wir schwitzen und plagen uns, aber größer als die Anstrengung ist die Freude darüber,
daß wir gemeinsam unterwegs sind.
Und die Schöpfung gibt uns eine innere Kraft.

Ich lade sie/euch ein, die Schönheit der Natur bewußt anzuschauen.
Freuen wir uns über dieses herrliche Geschenk Gottes an uns. Lassen wir es tief in uns
hinein.
Gott ist es, der uns mit der Natur segnet.

Mit der Hilfe von Versen aus dem Psalmenbuch, dem Gebetsbuch Jesu,
bedenken wir die Bedeutung der Schöpfung für unser Leben
und danken Gott dafür.

Gemeinsamer Ruf

GL 712,1 Du führst mich hinaus ins Weite
Oder: Laudate omnes gentes
Oder: Höchster allmächtiger (Sonnengesang KV)

Spr 1: In der Natur ahne ich, dass es einen Gott gibt, der das alles erschaffen hat!

Spr 2: „Die Himmel rühmen die Herrlichkeit Gottes,
vom Werk seiner Hände kündet das Firmament.

Ein Tag sagt es dem andern, eine Nacht tut es der andern kund,
ohne Worte und ohne Reden, unhörbar bleibt ihre Stimme.
Doch ihre Botschaft geht in die ganze Welt hinaus,
ihre Kunde bis zu den Enden der Erde.“ (aus Psalm 19)

Gemeinsamer Ruf

Spr 1: Angesichts der Unendlichkeit des Weltalls frage ich mich, wer ich eigentlich bin.

Spr 2: „Seh ich den Himmel, das Werk deiner Finger,
Mond und Sterne, die du befestigt:
Was ist der Mensch, dass du an ihn denkst,
des Menschen Kind, dass du dich seiner annimmst?“ (aus Psalm 8)

Spr 3: „Wie groß sind deine Werke, o Herr, wie tief deine Gedanken!
Ein Mensch ohne Einsicht erkennt das nicht,
ein Tor kann es nicht verstehen.

Herr, du bist der Höchste, du bleibst auf ewig.“ (aus Psalm 92)

Gemeinsamer Ruf

Spr 1: Wenn ich wirklich erschöpft bin, wenn ich manchmal sogar lebensmüde bin, dann brauch ich
einen guten Ort und gute Freunde,
um wieder zu Kräften zu kommen.

Spr 2: „Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen.
Er lässt mich lagern auf grünen Auen und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.
Er stillt mein Verlangen; er leitet mich auf rechten Pfaden, treu seinem Namen.“ (aus Psalm 23)

Spr 3: „Gott, wie köstlich ist deine Huld! Die Menschen bergen sich im Schatten deiner Flügel, sie
laben sich am Reichtum deines Hauses;
du tränkst sie mit dem Strom deiner Wonnen.
Denn bei dir ist die Quelle des Lebens, in deinem Licht schauen wir das Licht.“ (aus Psalm 36)

Gemeinsamer Ruf

Spr 1: Du bist der Schöpfer dieser schönen gewaltigen Welt!
Die Größe ist kaum vorstellbar.
Aber, hilfst Du auch mir?

Spr 2: „Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen:
Woher kommt mir Hilfe?
Meine Hilfe kommt vom Herrn,
der Himmel und Erde gemacht hat.
Er läßt deinen Fuß nicht wanken;
Er, der dich behütet, schläft nicht.“
(aus: Psalm 121)

Gemeinsamer Ruf

Spr 1: Wenn ich in die Weite des Horizontes blicke, dann werde ich auch ganz innen
weit. Ich sehe
mich satt an der Schönheit der Berge.

Spr 2: „Herr, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist,
deine Treue, so weit die Wolken ziehn.
Deine Gerechtigkeit steht wie die Berge Gottes,
deine Urteile sind tief wie das Meer;
Herr, du hilfst Menschen und Tieren.“
(aus Psalm 36)

Gemeinsamer Ruf

Lesung aus dem Buch Jesus Sirach (aus Kapitel 43)

Die Schönheit der Höhe, das klare Firmament und der gewaltige Himmel sind ein herrlicher Anblick.

Die Sonne geht auf und erglänzt in vollem Licht, ein staunenswertes Gestirn, das Werk des Höchsten.

Der Mond führt die Zeiten herauf; er herrscht bis ans Ende und dient für immer als Zeichen.

Des Himmels Schönheit und Pracht sind die Sterne, ein strahlender Schmuck in den Höhen Gottes.

Durch Gottes Wort stehen sie geordnet da und ermatten nicht bei ihrer Nachtwache. Sagten wir noch mal so viel, wir kämen an kein Ende; darum sei der Rede Schluss: Er ist alles!

Wir können ihn nur loben, aber nie erfassen, ist er doch größer als alle seine Werke.

Loblied: GL 847 Erde singe

Oder: Höchster, allmächtiger und guter Herr
(Sonnengesang des Hl. Franziskus)

Vater unser

Segensgebet:

Unbeschreibbarer Gott,
in deiner wunderbaren Schöpfung erahnen wir
deine Größe und deine Güte.

Du läßt Deine Sonne aufgehen über Gerechte
und Ungerechte.

Für alle spendest Du Deine Gaben.

Du hast uns deine Schöpfung anvertraut, damit wir sie gemeinsam erhalten
und daraus leben.

Wir bitten dich:

Segne diese Alm und diese Berge,
und alles was hier lebt und gedeiht.

Gib günstiges Wetter, Regen und Sonnenschein zur rechten Zeit.

Schenke allen einen guten Sommer, die auf den Bergen arbeiten
und die hier Erholung suchen.

Begleite uns auf unserem Lebensweg.

Mach uns stark, damit wir die nächste schwere Aufgabe in unserem Leben gut meistern
können.

Segne uns mit guten Freunden.

Erhelle unser Herz, damit es weit werde wie das Weltall.

Öffne unsere Ohren, damit wir die leisen Töne in deiner Schöpfung nicht überhören.

Öffne unsere Augen, damit wir Dich in unserem Leben nicht übersehen.

Darum bitten wir Dich durch Jesus Christus, unseren Herrn und Gott,
der uns alle Zeit begleitet und mit seinem Heiligen Geist belebt,

jetzt und alle Tage unseres Lebens.

A: Amen.

Kreuzzeichen

zusammengestellt von Mag. Erwin Löschberger, Graz

Quelle: „*Die Schöpfung feiern*“, Ein Behelf für Gottesdienste und Feiern in Gruppen und Pfarren, Herausgegeben von den Umweltbeauftragten der Katholischen Kirche Österreichs, Graz 12009, Seite 14-16